

Die **schönen** Seiten der Universität

Jubiläum. Vor 50 Jahren studierte man ohne Laptop, stattdessen brauchte jeder Tipp-Ex. Zum Uni-Jubiläum ist jetzt ein Bildband erschienen.

THOMAS HÖDLMOSE

SALZBURG (SN). Die Studenten waren nicht mit Laptop und Handy unterwegs, sondern mit Notizblock und Kugelschreiber. Und schlichen sich bei der Arbeit an der Schreibmaschine Fehler ein, half nur noch Tipp-Ex. So studierte man vor 50 Jahren, in den Anfangsjahren der Salzburger Universität.

Eine der Ersten, die sub auspiciis promovierten, war Michaela Strasser aus Salzburg. Und auch wenn das Verfassen einer Arbeit an der Schreibmaschine mühsamer war als heute am PC – das Studieren an sich sei damals netter gewesen, sagt Strasser, die später als Professorin an der Universität Karriere gemacht hat. Wenn sie heute zwanzig wäre, würde sie es sich

„drei oder vier Mal überlegen zu studieren“, sagt die 61-Jährige. Warum? „Weil es heute sehr reglementiert ist. Jeder muss sich um sich selbst kümmern, das Studium so schnell wie möglich durchpeitschen, eine Ich-Marke entwickeln. Es werden viel zu wenig Freiräume gelassen, um während des Studierens mal zum Nachdenken zu kommen.“ In den 1960er- und 1970er-Jahren habe eine andere Atmosphäre geherrscht. „In der Politikwissenschaft waren wir vielleicht 20 Studierende, nicht mehr.“

Heute zählt die Salzburger Universität rund 17.500 Studierende – allein in den vergangenen sechs Jahren ist die Zahl der Studierenden um mehr als 5000 angestiegen. Und die Herausforderungen – Studienplatzbeschränkung, Finanznöte, Studiengebühren – sind heute andere, wie Rektor Heinrich Schmidinger im Vorwort zu einem Bildband (siehe Kasten rechts) schreibt: „Am Beginn des 21. Jahrhunderts muss sich die Institution Universität in Österreich Herausforderungen stellen, wie in ihrer viele Jahrhunderte währenden Geschichte wohl nur selten.“



Dachterrasse (o.) und Lesesaal

(l. o.) im Unipark, Landkartengalerie, Rechtswissenschaftliche Fakultät (l.)

Bildb: SÄMMÜR SALZMANN VERLAG/LUGI CAPUTO

Daten & Fakten



Bildband zum Jubiläum

Die Geschichte der Universität reicht bis ins Jahr 1622 zurück, als die Benediktineruniversität errichtet wurde. Im Zuge der Wirren der Napoleonischen Kriege wurde die Universität 1810 aufgelöst. Erst 1962 kam es zur Wiedererrichtung. Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums dieser Wiederrichtung ist jetzt ein Bildband im Verlag müry salzmann erschienen, der Salzburg in historischen und aktuellen Ansichten vor allem als Universitätsstadt zeigt. Die Orte, an denen studiert wird, und auch die Geschichte der Universität werden in einem kompakten Abriss vorgestellt. Preis: 35 Euro.



Die Insignien der Universität – das kaiserliche und päpstliche Zepter der alten Benediktineruniversität. Bild: SÄMMÜR SALZMANN VERLAG/MARCUS HANKE